schon vom 10. Okt. in G. sein muss, um seine Vorbereitungen zu den Vorlesungen zu treffen.
Leider wird er wohl wieder monatelang dort zurückbleiben müssen, wenn er sich nicht wieder in Köln krank und so seine ganze Arbeit für sein ursprüngliches Ziel wieder zurückstellt. Leider aber zwecklos zurückstellen. — In Arbeit bleib ich bis zum 30. Sept. vermutlich noch ganz gut die schöne Zeit, vergesse mich freilich nicht über manches mit Ihnen und allerlei Geschwätz mit dem Kind zu scherzen und besonders Ihnen, meine liebste Frau, einmal stundenlang, oder sehr mündlich die Hinderungen der Arbeit, die mir und meinen Augen, der Arbeit selbst nicht aus den Gedanken der Arbeit, resp. Correspondenz kommen können, wegschaffen muss. Grüßen Sie, Ihnen, und küsse mir die schönen Augen und Stirn, Leib wieder mich Herzlichst, und das, dass ich Ihnen Liebkosungen